

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein neues Buch aus dem
Nebelspalter-Verlag:



Gegen rote und braune Fäuste

380 Seiten gebunden Fr. 18.—

Das «Vaterland» (Luzern) schreibt:

Der Bundesrat hat einen offiziellen Band über die schweizerische Pressepolitik während der Zeit der nationalsozialistischen Gefahr herausgegeben. Der Band ist ein wertvolles Dokument offizieller geistiger Landesverteidigung. Aber diese offizielle Kundgebung und diese offiziellen Maßnahmen allein hätten nicht genügt, um den Willen des Volkes in allen seinen seelischen Schichtungen zur Abwehr und zum Kampf gegen fremde Ideologien zu stärken. Ueber den Rahmen der offiziellen Kundgebungen hinaus hat Professor Dr. Karl Weber in Bern eine wertvolle Geschichte der eidgenössischen Pressepolitik in der Zeit der Abwehr fremder Einflüsse geschrieben. Aber es fehlte bisher eine zusammenfassende Darstellung einer besondern Gattung der geistigen Abwehr, der Abwehr in Form des Witzes und der Karikatur. Es ist hier schon wiederholt auf die Bedeutung des «Nebelspalters» als aktiven Kämpfer gegen geistige Ueberfremdung hingewiesen worden. Nun hat der Herausgeber des «Nebelspalters», alt Ständerat E. Lüpfe-Benz, in einem Bande, «Gegen rote und braune Fäuste», die besten Zeichnungen der Jahrgänge 1932 bis 1948 gesammelt und legt sie der Öffentlichkeit vor. 380 ganzseitige Zeichnungen umfassen dieser Band. Es ist beglückend, feststellen zu können, mit welcher Gradlinigkeit, mit welch sicherm Instinkt und mit welch schweizerischer Ueberzeugungstreue der «Nebelspalter» in allen diesen Jahren sich für die Reinhaltung eidgenössischen Denkens und Fühlens eingesetzt hat. Niemand blieb vom Stift und von der Feder verschont, wer an diesem helvetischen Erbe rührte, und man darf wohl sagen, daß diese Form der geistigen Landesverteidigung weit wirkungsvoller war als noch so viele parlamentarische Reden, noch so viele gutgemeinte, nützliche und notwendige Leitartikel. Witz und Karikatur als Waffe im Kampf um die Freiheit und Selbständigkeit unseres Volkes und Landes haben im «Nebelspalter» eine glänzende Bewährungsprobe bestanden. Wir wissen nicht, ob je ein Bundesrat oder der General beim Redaktor Carl Böckli und seinen Mitarbeitern vorgesprochen hat, um ihnen den Dank des Landes auszusprechen. Sie hätten eine solche Ehrung vollauf verdient.

Zu beziehen im Buchhandel und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach



Restaurants

die dieses Zeichen führen,
bürgen für



Die Fest-Uhr..

So geht es Jahr für Jahr: man denkt und grübelt hin und her... zermartert sich den Kopf... das Fest rückt immer näher... und zum Schluss — wird's ein „Verlegenheitsgeschenk“!... Mit einer Uhr hingegen trifft man stets ins Schwarze! Und natürlich soll es eine Uhr sein, welche nicht alltäglich ist... von reizvoller, aparter Form... verlässlich und genau... So sei es denn eine

SILVANA

„an ihrer Uhr erkennst man Menschen“

WEG MIT DEN BAKTERIEN

Camelia-Fabrikation, St. Gallen

20 Stück
57 Rappen
inkl. Wust.

Viele tausend Bakterien enthält Ihr Taschentuch schon nach einmaliger Benutzung. Diese Bakterienzucht im Taschentuch gefährdet Ihre Gesundheit und kann den Schnupfen um Tage und Wochen verlängern. Beugen Sie diesen Gefahren vor. Die Tempo-Taschentücher werden nur einmal benutzt und dann... weg mit den Bakterien. Tempo sind erst noch billiger als das Waschen von Stoff-Taschentüchern.

Tempo

Hotel **BAHNHOF**-Terminus
WINTERTHUR E-Platz
Moderne und gediegene Gaststätte. Bestgepflegte Küche. Wild-Spezialitäten. Sitzungszimmer und kleiner Saal.
Ch. Cibell-Regez, Telefon 26061

BAHNHOF-BUFFET
St. Gallen
Gut gepflegte Küche — Reelle Weine
Pilsner Ausschank
Mit bester Empfehlung: O. Kaiser-Stettler



P BASEL
Restaurant Tivoli
vis-à-vis Bahnhof SBB

Unsere Gäste schätzen die stets vorzügliche und auch preiswerte Küche. Warteck-Biere. E. Maissen, chef de cuisine.